MAGDEBURGER MEDIENWOCHEN
der Otto-von-Guericke- Universität

Tipps für die Videoarbeit

Grundelemente der Filmgestaltung

Jede Erzählung gliedert sich in Teilabschnitte wie:
Wörter - Sätze - Absätze - Kapitel.

Ein Film ist ebenfalls eine Erzählung, nur aus Bildern, und die Teilabschnitte hier sind:
Einstellung – Szene – Sequenz – Film.

Einstellung

Eine Einstellung ist jener Filmabschnitt, der zwischen dem Einschalten und Ausschalten der Kamera liegt.

Szene

Eine Szene nennt man eine Folge von Einstellungen, die einen Handlungsablauf zum Inhalt haben.

Sequenz

Durch das Zusammensetzen mehrerer Szenen, die ein Thema behandeln, entsteht eine Sequenz, auch Szenenfolge genannt.

Aus den Sequenzen wird der fertige **Film** aufgebaut.

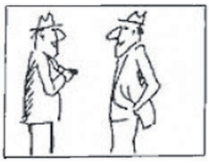
Wichtig ist es, die einzelnen Elemente so zu verbinden, dass ein für die Zuschauer interessantes Ergebnis zustande kommt.

Gestalten bedeutet auswählen und zusammenfügen. Es hängt von eurem Einfallsreichtum und Geschick ab, was ihr aus der nahezu unbegrenzten Vielfalt der Möglichkeiten für euren Film verwendet.

Einstellungsgrößen

Weite Totale
- Gesamtüberblick
- Fast immer Landschaft
- Oft Vogelperspektive

Totale
- Vollständiger Überblick über Schauplatz des Geschehens
- Menschen in ganzer Größe



Halbtotale
- Etwas begrenzter Ausschnitt
- Menschen ab Knie aufwärts

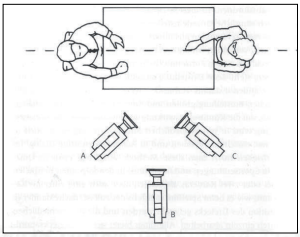
Halbnah
- Menschen oder Gegenstände stehen im Mittelpunkt und füllen das Bild (Menschen: meist Gespräch)

Nah
- Brustbild einer Person
- Umgebung spielt keine Rolle mehr

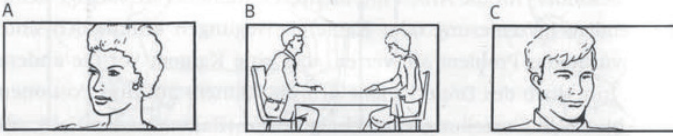
Groß
- Einzelheit (z.B. Fußspur, Kopf einer Person) wird herausgegriffen, verdeutlicht, enthüllt

Detail
- Einzelne Teile und Ausschnitte werden vergrößert dargestellt (z.B. Augen, Mundpartie, auftretende Schuhe etc.)

Handlungsachse

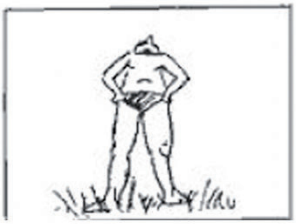


Die Handlungsachse, ist eine gedachte Linie zwischen zwei Personen, bzw. bildwichtigen Objekten. Sie darf von der Kamera bei verschiedenen einzelnen Aufnahmen nicht überschritten werden.



Perspektive

Normalperspektive
- Auf Augenhöhe
- Bild wirkt neutral



Froschperspektive
- Unterhalb der nomalen Augenhöhe
- Eindruck von Wucht und Größe

Vogelperspektive
- Blickwinkel von oben
- Personen und Dinge wirken unterlegen

Kamerabewegung

Feste Kamera
- Kamera auf Stativ
- Position bleibt unverändert

Kameraschwenk
- Kamerabewegung ohne Veränderung der Position

Zoom
- Veränderung der Brennweite, wodurch eine Kamerafahrt nachgeahmt wird

Kamerafahrt
- Die Kamera wird auf ein Objekt zu, von ihm weg oder an ihm vorbei geführt.
- Die Kameraperspektive wird immer verändert, es entsteht ein stark räumlicher Eindruck.

Handkamera
- Aus der Hand geführte Kamera

Kameraführung

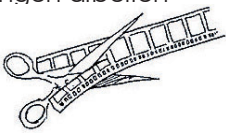
Dokumentarische Kamera
- Ruhiges, betrachtendes Bild
- Fester Kamerastandpunkt
- Ohne Wertung

Subjektive Kamera
- Die Kamera zeigt die Sicht der Hauptperson
- Meist unruhig, mit bewegtem Standpunkt

Assoziative Kamera
- Versucht sich der Atmosphäre der Geschichte, bzw. des Drehortes anzupassen, z.B. durch unruhige, hektische Kameraführung kann der nervöse, treibende Pulsschlag einer Großstadt vermittelt werden (nur was für Profis)

Einige Tipps zum Schnitt

- Lange Einstellungen vermeiden
- Abwechselungsreiche Bilder
- Sparsam mit Videoüberblendungen arbeiten
- Geeignet sind:
  - Weiche Blende
  - Schwarze Blende
  - Additive Blende



Bei Dialogen, Gesprächen, ähnlichen Sequenzen, muss nicht immer nur der Redende gezeigt werden, sondern man kann andere Bilder hinzufügen. Am Schluss alle Übergänge überprüfen. Tonüberblendungen sollten nicht vergessen und eine gleichmäßige Lautstärke verwendet werden.

- Programme, die ihr für den Schnitt umsonst nutzen könnt und die im Internet zu finden sind:
  - Windows Movie Maker
  - VirtualDub
  - Cuttermaran
  - MPEG2Schnitt

Musik im Film

Der Einsatz von Musik im Film ist sehr wichtig. Sie begleitet die bewegten Bilder und soll die Stimmung und Gefühle in einem Film unterstützen. Hier spielt die Art des Films eine große Rolle (so verlangt beispielsweise ein Actionfilm andere Musik als eine Komödie). Gut gewählte Musik kann also verschiedene Stimmungen und Gefühle beim Zuschauer erzeugen und sollte passend zum Inhalt ausgewählt werden. Doch Vorsicht bei Gesprächen im Film. Hier sollte die Musik dann sehr leise und möglichst instrumental sein.

Frei verwendbare Musik

Musik, die ihr immer benutzen dürft, findet ihr beispielsweise im Internet unter folgenden Adressen:

- http://ccmixter.org/
- http://podsafeaudio.com/
- http://www.mitvwiki.org/Creative_Commons_Resources

Technik

Falls ihr nach dem Projekt weitere Filme drehen wollt und euch die Technik fehlt, könnt ihr bei den folgenden Einrichtungen in eurer Nähe nachfragen:

- Der Offene Kanal Magdeburg
  http://www.ok-magdeburg.de
- Medienstelle Ohrekreis
  http://www.medienstellen.bildung-lsa.de/ok/index.html

Wettbewerbe

Wenn ihr euren Film für gut haltet, könnt ihr überlegen ihn einer Jury zu zeigen.

An folgenden Wettbewerben könnt ihr beispielsweise teilnehmen:

- Jugendvideopreis Sachsen Anhalt
  http://www.jugend-video-preis.de
- Deutscher Jugendvideopreis Young Media
  http://www.jugendvideopreis.de

Eine Übersicht über weitere Wettbewerbe findet ihr hier:

- http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=24951

MAGDEBURGER MEDIENWOCHEN

der Otto-von-Guericke-Universität

Die Magdeburger Medienwochen sind ein Projekt des Lehrstuhls Medien- und Erwachsenenbildung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Bei diesem Projekt, das auf Initiative von Prof. Fromme seit 2005 regelmäßig einmal im Jahr durchgeführt wird, kooperiert die Universität mit Schulen und Jugendeinrichtungen aus Magdeburg und Umgebung.

Unterstützt und pädagogisch begleitet werden die Medienteams von Studenten/innen der Universität aus den Bereichen Medienbildung, Medienpädagogik, Bildungswissenschaften und Computervisualistik.

Das medienpädagogische Ziel ist, Kinder und Jugendliche durch den Rollenwechsel vom Konsumenten zum Produzenten neue Einblicke in die Welt der Medien zu vermitteln.